

Spielplätze, Freizeitanlagen, Sportplätze

Wir schaffen Spielplätze für Kinder, in welchen sie ihre Bedürfnisse nach phantasievoller Aktivität und Erfahrungen mit Materialien, Balanciermöglichkeiten und Pflanzen gleichermaßen erfahren, wie der spielerische Umgang mit Gleichaltrigen.

Mitte der 1960er-Jahre führten gesellschaftskritische Diskurse zum (ausgehenden) Industriezeitalter zur verstärkten Thematisierung pädagogischer Fragen.

Ein Zitat des Psychoanalytikers und Sozialpsychologen Alexander Mitscherlich aus dem Jahre 1965 spiegelt dies exemplarisch wider: „Der junge Mensch braucht Seinesgleichen - nämlich Tiere, überhaupt Elementares, Wasser, Dreck, Gebüsch, Spielraum. Man kann ihn auch ohne das alles aufwachsen lassen, mit Teppichen, Stofftieren oder auch auf asphaltierten Straßen und Höfen. Er überlebt es, doch man soll sich dann nicht wundern, wenn er später bestimmte soziale Grundleistungen nie mehr erlernt.“ (MITSCHERLICH 1965, S. 23).

Quelle: aba-Fachverband

Aus: Bundesbaublatt 2001, Heft 6, S. 49-52

Kinder lieben andere Spielplätze

von Herbert Österreicher

Gerade unter den Lebensbedingungen städtischer Strukturen erweist es sich heute als notwendig, sich verstärkt für die kindlichen Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten einzusetzen: Beengte Wohnraumverhältnisse, die derzeitige Verkehrssituation, der Fortschritt der Technik und Motorisierung sowie eine zunehmende Entfremdung von Naturphänomenen begrenzen bei mehr und mehr Kindern das Erleben ihrer körperlichen und psychisch-emotionalen Fähigkeiten. Als Folge dieser Entwicklung müssen deutliche Einbußen im Bereich der Kreativität und sozialen Kompetenz befürchtet werden. Kindgerechte Spiel- und Erfahrungsräume in der institutionellen Kinderbetreuung können zwar familiär und gesellschaftlich bedingte Defizite nicht grundsätzlich beheben, aber sie bieten wenigstens eine Art Gegengewicht zur Welt der Erwachsenen. Lebendig und sinnvoll gestaltete Außenräume ermöglichen besonders gut ein abwechslungsreiches Spielen mit unterschiedlichsten Materialien, das Erleben der "Magie" von Orten und Räumen, die Suche nach selbstgestellten Aufgaben und Herausforderungen.